

1. der perfekte Rahmen: euren Stil finden

Bitte denkt immer daran, dass es sich um eure Hochzeit handelt und ihr diese so gestalten solltet, wie ihr es euch wünscht und sogar immer erträumt habt. Ihr werdet immer auf diesen wunderbaren Tag zurückblicken und einmalige Erinnerungen schaffen.

Habt ihr euch schon das ein oder andere Mal Gedanken über eure eigene Hochzeit gemacht? Also nach eurer Zeit im Kindergarten?

Ideen, Wünsche, Vorstellungen, Eigenheiten was unbedingt dabei sein soll und zu euch passt oder was ihr überhaupt nicht mögt?

Dann schreibt euch als erstes einmal all diese Dinge auf – so verschafft ihr euch den ersten klaren Überblick und schafft die ersten Voraussetzungen für eure Hochzeit.

Es wird auch viele Menschen in eurem Umfeld geben die euch tolle Ideen und Ratschläge mit auf den Weg geben werden. Das ist sehr lieb gemeint und es schadet auch nicht, von Erfahrungen zu profitieren. Fühlt euch jedoch nicht verpflichtet diese umzusetzen. Letztendlich wisst ihr am besten was zu euch passt, was ihr mögt und wer ihr seid.



Foto: Sophia Molek

2. Hochzeitsbudget im Griff: Tipps für die Finanzplanung

Auch wenn es gar nicht so leicht ist, eine reale passende Budgetplanung zu erstellen, macht es Sinn sich ein Limit zu setzen, um sich nicht zu verlieren. Dies ist jedoch immer individuell und es geht nicht darum, die Hochzeit von jemand anderem zu toppen.

Die Preisgestaltung kann insgesamt sehr stark variieren, vielleicht wisst ihr jetzt schon, was eure Highlights sind und holt euch die entsprechenden Angebote dafür ein, um euch einen groben finanziellen Überblick zu verschaffen.

Und dann ist da dieser Moment, in dem der Perfektionismus zum Vorschein kommt. Erkennt ihn an, gebt ihm etwas Raum, aber dennoch empfehle ich euch: setzt euch lieber einige Prioritäten.

Soll es unbedingt "die Location" sein und/ oder der DJ welcher die Party des Jahres verspricht? Muss es der Sternekoch mit dem Kobe-Rind aus Japan sein? Oder doch lieber die freie Trauung über die noch Jahre nach der Hochzeit gesprochen wird, weil sie so unterhaltsam und ein unvergesslicher Start in die Party war?

Fühlt in euch hinein und überlegt einfach mal, was euch besonders glücklich macht und einen hohen Stellenwert hat. Ihr werdet euren eigenen Weg finden und gehen.

Die Entscheidung über all das, liegt natürlich bei euch und niemand sollte sich gezwungen fühlen einen großen Betrag in die Hand zu nehmen, nur um vielleicht jemandem zu imponieren. Da hilft es immer realistisch zu bleiben und sich den ein oder anderen guten Rat von Freunden oder der Familie zu holen.



Apropos Familie... Oft freuen sie sich über einen konkreten Beitrag zur Hochzeit. Da werden zum Beispiel die Hochzeitsfotos gesponsert oder eben auch der Hochzeitsredner.

Und manchmal hat man sogar Glück, dass es im Freundeskreis Personen gibt, die sich wunderbar mit einbringen können.

Verzichtet aber nicht auf die Profis. Denn es könnte die ein oder andere unangenehme Situation mit sich bringen, wenn es dann doch nicht gut wird. Zum Beispiel wäre die Enttäuschung groß, wenn es nicht die perfekte Brautfrisur geworden ist oder auf jedem zweiten Bild ein Finger des Fotografierenden zu sehen ist.

Nur weil eine Freundin tolle Fotos in sozialen Medien postet, ist sie noch keine gute Hochzeitsfotografin. Der Cousin, der bei Familienfeiern immer alle unterhält, ist deswegen noch kein professioneller Hochzeitsredner und eine Musik-Playlist ersetzt nicht das feine Gespür eines DJ für die richtige Stimmung.

Sucht euch Partner auf, die ihr euch zu 100% verlassen könnt, denn dieser unvergessliche Tag lässt sich leider nicht wiederholen und die Sicherheit gibt euch innere Ruhe und die Zeit, den Tag besonders genießen zu können. Es ist schließlich euer Tag und euer Fest!

Dann verzichtet doch lieber auf ein Feuerwerk und den Bernd den Bauchtänzer.

3. Was für eine Trauung passt eigentlich zu uns?

Wie ihr sicherlich schon wisst, es gibt unterschiedliche Arten von Trauungen. Die standesamtliche Trauung, kirchliche Trauung und die freie Trauung. Jede Trauung hat etwas Besonderes und einen gewissen Charme, es gibt jedoch einige regionale Unterschiede. Worauf legt ihr denn wert? Oder wisst ihr das noch gar nicht?

Es ist zu erwähnen, dass die freie Trauung groß im Kommen ist und sich immer mehr Hochzeitspaare dafür entscheiden. Sie ist sehr individuell, ihr könnt viel mehr eure Handschrift hinterlassen und sie ist der perfekte Einstieg in eine unvergesslich schöne Party.



Foto: blendeauf

Bei einer freien Trauung ist alles möglich, sie kann an den unterschiedlichsten Orten stattfinden. Am Strand, auf einem Feld, an eurem Lieblingsplatz, in eurem Garten oder wo auch immer ihr wollt. Ein Adler soll euch die Ringe bringen? Eure Kinder wollen noch etwas vorsingen? Ihr wollt euch barfuß trauen? Ihr wollt eine keltische Trauung? Oder ihr landet mit einem Fallschirm am Tatort?

Es ist alles erlaubt, was euch Freude bringt und glücklich macht, sei es noch so „ungewöhnlich“. Die freie Trauung gibt dem Ganzen einen sehr persönlichen Rahmen und spiegelt euch wider, so wie ihr seid, lebt und liebt.

Sie wird euch emotional ganz anders berühren als ihr es vielleicht erwartet, das kann ich euch bereits jetzt versprechen. Sätze wie „ich weine da nicht“, höre ich oft und ganz schnell habe ich meine Taschentücher verschenkt.

Beginnt euch mal Gedanken dazu zu machen und träumt ein bisschen umher, dann fallen euch Dinge ein, die zu euch passen und hört einfach auf euer Bauchgefühl.

Nur weil man „etwas so macht“, heißt es nicht, dass ihr das so macht. „Was ist denn da üblich?“, gibt es nicht. Gerne teile ich meine Erfahrungen, höre euch aufmerksam zu und wir finden das passende für eure Trauung.

4. Holt euch Unterstützung für die Hochzeitsplanung

Manche Paare planen ihre Hochzeit seit Jahren, bei anderen geht es erst 6 Monate vorher los. Da muss man schon ein echtes Talent mit starken Nerven sein. Aber auch das gibt es natürlich.

Vorbereitungen brauchen in der Regel aber viel Zeit, auch, weil neue Ideen reifen, neue Wünsche und Vorstellungen entstehen oder auch die ein oder anderen Probleme auftreten.

Hier noch etwas Positives: es ist absolut im Trend Aufgaben abzugeben und sich helfen zu lassen, denn Freunde, Familie und Kollegen fühlen sich eingebunden und geschätzt.

Die meisten von uns helfen doch gerne, gerade zu einem so besonderen Anlass, oder?

Dekoration könnt ihr auch gemeinsam mit euren „Mädels“ basteln und dabei die ein oder andere gute Flasche Wein leeren.



Foto: Lichtatelier Sarah Michel

5. Wer soll dabei sein? Tipps für eure Gästeliste

Gegenfrage: Wen möchtet ihr denn gerne an eurem großen Tag dabei haben?

Das ist die einzige Frage die zählt.

Nur, weil ihr zu der Hochzeit der Großcousine 4. Grades, vom besten Freund des ehemaligen Nachbarn wart, heißt es noch lange nicht, dass ihr gezwungen seid eine Re-Einladung zu eurer Hochzeit zu geben.

Ja, es ist korrekt, mein Beispiel war etwas weit hergeholt, aber ihr wisst, wie ich das meine.



Foto: Hessbeck

Wenn man diese Situation ehrlich und offen betrachtet, warum sollte man jemanden einladen, zu dem man kaum bis gar keine Verbindung hat? Oder nicht mehr hat.

Die Gemüter beruhigen sich auch sehr schnell wieder, das kann ich aus eigener Erfahrung berichten ;-)

Natürlich spielt der finanzielle Aspekt auch eine Rolle, denn für jeden Gast wird ein bestimmtes Budget kalkuliert und das sollte man bei der Gesamtplanung nicht aus den Augen verlieren.

Nehmt ein Blatt Papier und denkt „XY muss unbedingt dabei sein“. Dann habt ihr schon mal ein paar Namen auf eurer Liste und das ist ein guter Beginn.

Schreibt auch „Wackelkandidaten“ auf eine Liste, schlaft ein paar Nächte drüber und dann besprecht euch. Trefft diese Entscheidung gemeinsam und niemand sagt, dass der jeweilige Anteil an Familie ausgeglichen sein muss.

Und denkt daran, eure Gäste freuen sich, wenn ihr auch mal Zeit für eine Unterhaltung habt, das ginge bei einer hohen Gästeanzahl kaum.

Welche Gästeanzahl ist denn ratsam und zu empfehlen?

Ich persönlich empfehle euch maximal 80 Gäste einzuladen. Bis zu dieser Gästeanzahl empfinde ich es als angenehm und es artet nicht in Stress aus. Es sei denn ihr mögt es größer, dann feiert eine Party, die man vom Weltall aus sehen kann.

6. GOs und NO-GOs im Unterhaltungsprogramm

Es gibt x-beliebige Klassiker wie: Baumstammsägen, Hochzeitspiele die peinlich sind, Strumpfbandversteigerung, weiße Tauben fliegen lassen und und und.

Wisst ihr schon, auf was ihr absolut verzichten möchtet? Oder was unbedingt dabei sein darf?

Die Trauzeugen, besten Freunde und Familien denken oft, dass sie ebenfalls für das Unterhaltungsprogramm zuständig sind und fühlen sich manchmal verpflichtet.

Zum Glück darf man seine Wünsche heute offen äußern, um Enttäuschungen und großen Aufwand zu vermeiden.

Es ist schließlich euer Tag und dieser sollte ganz nach euren Wünschen gestaltet werden. Ihr erinnert euch, es ist eure Hochzeit – euer Tag – eure Liebe – eure Regeln.

Und dann gibt es da noch die "beliebten" peinlichen Hochzeitsspiele am Abend – bei denen es gang und gebe ist, sich vor dem Publikum lächerlich zu machen. Wer mag das schon?

Auch das sollte man den Gästen vorher offen kommunizieren, dass das eventuell nicht gewünscht ist.

Es gibt mittlerweile so viele großartige andere Sachen, wie zum Beispiel: Spalierstehen beim Auslaufen, ein kreatives Gästebuch gestalten, personalisiertes Fotospiel, gemeinsam einen Baum pflanzen, usw.

Die meisten Hochzeitspaare möchten dann doch lieber angenehme Gespräche führen, feiern und tanzen – diesen Tag genießen und das dürft ihr auch. Seid also einfach ehrlich, dann kann nichts mehr schiefgehen.

7. Tipps für eure Hochzeitskleidung



Foto: Samantha Fay

Natürlich ist es nicht einfach das perfekte Hochzeitskleid und den passenden Anzug zu finden.

Aus diesem Grund ist es sinnvoll sich vor dem Kauf ein paar Inspirationen zu holen. Sei es aus dem Internet, Hochzeitsmagazinen oder von einer Hochzeitsmesse. Ohne diese Inspirationen fühlt man sich bei dem vermeintlichen Einkauf schnell überfordert.

Dabei wäre es doch so schön, wenn dieser Termin etwas ganz Besonderes ist.

Zum Glück gibt es die Möglichkeiten mehrere Kleider und Anzüge in unterschiedlichen Stilen anprobieren zu dürfen. Nur durch die Anproben kann sich das richtige Gefühl einstellen, es zeigt was optisch zu euch passt und eure Persönlichkeiten unterstreicht.

Auch spielt der Wohlfühlfaktor eine große Rolle, denn ihr seid den ganzen Tag darin unterwegs. Es empfiehlt sich ebenfalls, wenige Lieblingsmenschen (ratsam 1-4 Personen) mitzunehmen, sie können euch bei der Entscheidungsfindung ehrlich helfen.

Es gibt aber auch die Möglichkeit in Kleidung zu heiraten welcher euch mehr entspricht und glücklich macht, weil ihr es locker und anders mögt. Auch das ist absolut ok.

Meistens verschwindet die Hochzeitbekleidung nach der Hochzeit in den Kleiderschrank und kommt nur noch selten oder gar nicht zum Vorschein.

Was genau ist damit gemeint?

Es kann auch ein einfaches schönes Sommerkleid mit einem Blumenhaarkranz und Chucks oder Flip-Flops sein. Bei den Herren eine lässige Hose mit einem Hemd, Hosenträgern und einer Holzfliege, vielleicht auch in Kombination mit Chucks. Gerne tragt ihr beide welche und schon habt ihr einen coolen dezenten Partnerlook oder einfach nur weil es eure absoluten Lieblingsschuhe sind.

Also traut euch, egal was es ist – habt den Mut.

8. Euer Moment, Freiräume am Hochzeitstag sind wichtig

Meistens ist der Tag der Hochzeit streng auf die Minute durchgetaktet. Allerdings ist hier zu empfehlen, dass auch Zeitpuffer für den Genuss der Momente vorhanden sind – ansonsten fühlt sich der Tag gehetzt an und das nimmt doch einiges an Freude.

Es wäre doch schön und perfekt für euch, auch mal Luft für einen Austausch und Zweisamkeit zu haben, oder?

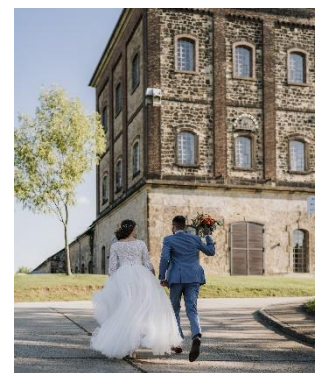


Foto: Lichtatelier Sarah Michel

Plant daher lieber etwas weniger und lasst Platz für Spontanität. Geht es ein bisschen entspannter an. Ihr könnt doch sicherlich von den Erfahrungen andere profitieren und wart bestimmt auch schon mal auf einer Hochzeit, bei der alles streng nach Plan verlaufen ist, was gerne auch die Stimmung aller trübt und man sich einfach nicht frei fühlt.

Was sich auch als zeitsparend erwiesen hat: es ist sinnvoll, den Ort der Trauung und die Location der Feier an einen Ort zu legen, denn die Fahrtwege können lang sein und unnötige Probleme mit sich bringen.

Als letzten liebgemeinten Tipp zu diesem Thema:

Gebt die Organisationsverantwortung für diesen Tag ab, zum Beispiel an eure Trauzeugen – so bleiben euch Pannen, stressige Momente, Fragen usw. erspart. Ihr könnt eure Trauzeugen auf den Einladungskarten vermerken und am Tag der Hochzeit vorstellen damit sich bei Fragen jeder an sie wenden kann. Besprecht alles vorab mit euren Trauzeugen - sie werden euch gerne unterstützen.

Ihr habt eine Hochzeitplanerin? Perfekt, dann müsst ihr euch um all das gar nicht kümmern und seid gut versorgt.

9. findet eure Lieblingspartner

Den Menschen zum noch älter werden habt ihr bereits gefunden. Herzlichen Glückwunsch. Für eine Hochzeit bedarf es noch ein paar mehr unterstützender Hände. DJ, Floristik und Deko, leckerer Essen und noch viel, viel mehr. Dazu findet ihr auf meiner Internetseite eine weitere Seite.

10. Notfalltaschen

Man kann sich jedoch auf einige schwierige Situationen gut vorbereiten und fühlt sich dadurch sicher. Dazu zählen zum Beispiel schöne Regenschirme (vielleicht passend zum Outfit?) für den kurzen Regenschauer beim Fotoshooting. Oder auch Handtücher für eure Füße, weil ihr die Fotos barfuß im Regen macht. Packt kleine „Notfalltaschen“ für euch und eure Gäste, die von euren Trauzeugen aufbewahrt werden oder in den Waschräumen platziert sind - Inhalt: Deo, Hygieneartikel, Haarspray/Haarnadeln, Blasenpflaster/Pflaster, Sonnencreme, Desinfektionsmittel, Nähzeug, Lippenstift/Make-Up für die Braut, Schmerzmittel, Notfallriegel, Traubenzucker, Wasser und alles, was ihr benötigt.

Den Rest könnt ihr nicht beeinflussen und in einigen Jahren möchte man doch sicherlich auch über die ein oder andere Panne lachen können, oder?

11. Euer Tag, euer Lachen: Vergesst das Genießen nicht

Seit vielen Monaten, oder gar Jahren, plant ihr diesen einen Tag, um alles perfekt zu gestalten. Der innerliche Druck und die Anspannung sind groß.

Manchmal hat euch die ganze Organisation und Vorbereitung den letzten Nerv geraubt, ihr habt viel Geld und Mühe investiert.

Jetzt muss alles perfekt werden – bitte nehmt Abstand von dieser Aussage, sie strengt nur noch mehr an und sorgt eventuell für eine angespannte Stimmung.

Es wird ganz bestimmt das ein oder andere schieflaufen, aber so ist das Leben und das wisst ihr doch auch schon.

Wichtig ist: ihr habt euch, erlebt diesen wundervollen Tag mit ganz vielen großartigen Menschen und feiert eure Liebe!

Ihr habt diesen einen Menschen gefunden, mit dem ihr für den Rest eures Lebens verbringen möchtet, da kann Tante Erna noch so viel über das Essen schimpfen.

Schafft euch auch während der Feier schöne Paarmomente. Sucht und findet euch, geht etwas spazieren und genießt auch mal kurz die Zeit zu zweit.



Foto: Silvio Matthes